

STRATEGIE EUROPA 2020

Stand: 29.03.2010

► Aufgaben der EU im Rahmen der Leitinitiativen

Leitinitiative „Innovationsunion“:

- Vollendung des Europäischen Forschungsraums und Entwicklung eines strategischen Forschungsplans unter besonderer Berücksichtigung von Klimawandel, Energie- und Ressourceneffizienz, Gesundheit und demographischem Wandel.
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmensinnovationen, insbesondere durch EU-einheitliche Patent-, Urheber- und Markenrechte einschließlich deren Durchsetzbarkeit, schnellere Normungsverfahren und besserer Zugang zu Kapital.
- Einführung Europäischer Entwicklungspartnerschaften, insbesondere zum Aufbau der Bio-Wirtschaft, der Entwicklung zukunftsfähiger Kerntechnologien und von Technologien zur Unterstützung älterer Menschen im Alltag.
- Überarbeitung und Weiterentwicklung bestehender Förderinstrumente.

Leitinitiative „Jugend in Bewegung“:

- Integration und Ausbau bereits bestehender Mobilitäts-, Hochschul- und Forschungsprogramme der EU.
- Beiträge zur Modernisierung der Hochschulen in Bezug auf Lehrpläne, Governance und Finanzierung, z.B. durch Einführung eines einheitlichen Benchmark-Systems.
- Förderung des Unternehmergeistes durch Mobilitätsprogramme für junge Fachkräfte.
- Verbesserung des Berufseinstiegs für junge Menschen, unter anderem durch Förderung ihrer Mobilität.

Leitinitiative „Eine digitale Agenda für Europa“:

- Bereitstellung eines stabilen und investitionsfördernden Rechtsrahmens im Bereich der Internetstruktur.
- Erleichterte Verwendung der Strukturfonds der EU für diese Agenda.
- Schaffung eines echten Binnenmarktes für Online-Inhalte und –Dienste (sog. digitaler Binnenmarkt) durch Verbesserung des Rechtsrahmens in Bezug auf die Sicherheit des Marktes, multiterritoriale Lizenzen, den Schutz der Rechtsinhaber sowie durch die aktive Unterstützung der Digitalisierung des europäischen kulturellen Erbes.
- Gezielte Förderung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) durch eine Reform der Forschungs- und Innovationsfonds.

Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“:

- Bündelung der Finanzierungsinstrumente der EU und nationaler Mittel im Rahmen einer umfassenden Finanzierungsstrategie.
- Entwicklung von Vorschlägen für die Modernisierung des Verkehrswesens durch den Aufbau von Netzinfrastrukturen für elektrische Mobilität, intelligentes Verkehrsmanagement, Reduzierung der CO₂-Emissionen von Verkehrsmitteln und die Förderung von Elektro- und Hybridfahrzeugen.
- Vollendung des Energiebinnenmarktes, Umsetzung des Strategieplans für Energietechnologien (SET-Plan) und die Förderung erneuerbarer Energiequellen.
- Vorlage einer Initiative zum Ausbau der Energienetze, unter Berücksichtigung des Anschlusses erneuerbarer Energiequellen an das Netz.

Leitinitiative „Eine Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung“:

- Entwicklung einer Industriepolitik, die den Unternehmen den Übergang zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft erleichtert und die zu diesem Zweck politische Instrumente, wie das öffentliche Auftragswesen und Wettbewerbsregeln miteinander verknüpft.
- Verbesserung des Umfelds für Unternehmen insbesondere durch die Reduzierung von Transaktionskosten im Binnenmarkt und die Förderung von Unternehmensclustern.
- Umstrukturierung gefährdeter Branchen auf zukunftsträchtige Tätigkeiten durch die Verlagerung von Qualifizierungsmaßnahmen auf neue Wirtschaftszweige und Märkte sowie durch Beihilfen.
- Gewährleistung des Zugangs aller Unternehmen in Europa zum Binnenmarkt durch entsprechende Verkehrs- und Logistiknetze.

Leitinitiative „Eine Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten“:

- Formulierung und Umsetzung der zweiten Phase der Flexicurity-Agenda (Kombination aus flexiblen Arbeitsmärkten und einem hohen Grad an Beschäftigungs- und Einkommenssicherheit) gemeinsam mit den europäischen Sozialpartnern.
- Anpassung des gesetzlichen Rahmens an sich wandelnde Beschäftigungsmuster und neue Risiken für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.
- Förderung einer zukunftsorientierten, umfassenden Migrationspolitik, die auf die Prioritäten und Bedürfnisse der Arbeitsmärkte flexibel reagieren kann.
- Schaffung eines europäischen Rahmens für den Erwerb und die Anerkennung von Qualifikationen, Kompetenzen und Berufsabschlüssen sowie zur Stärkung des Prinzips des lebenslangen Lernens.

Leitinitiative „Europäische Plattform zur Bekämpfung der Armut“:

- Aufbau einer Plattform für Kooperation, gegenseitige Kontrolle und den Austausch bewährter Verfahren als Instrument im Kampf gegen gesellschaftliche Ausgrenzung.
- Förderung der Schwächsten der Gesellschaft insbesondere durch eine innovative allgemeine und berufliche Bildung sowie die Ausarbeitung einer neuen Agenda für die Integration von Migranten.

► Aufgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen der Leitinitiativen

Die Mitgliedstaaten sollen im Rahmen der Leitinitiativen ebenfalls bestimmte Maßnahmen verfolgen:

– Leitinitiative „Innovationsunion“

- Reformierung der nationalen FuE- und Innovationssysteme im Sinne der Förderung von Exzellenz und „intelligenter Spezialisierung“ sowie der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschung und Unternehmen.
- Gewährleistung einer ausreichenden Zahl von Hochschulabsolventen in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Ingenieurwesen sowie die Ausrichtung der Schullehrpläne auf Kreativität, Innovation und Unternehmergeist.

– Leitinitiative „Jugend in Bewegung“

- „Wirkungsvolle“ Investitionen in Bildung auf allen Ebenen.
- Verbesserung der „Ergebnisse“ der Bildungseinrichtungen (z. B. Senkung der Schulabbrecherquote).
- Verbesserung der Einstiegschancen junger Menschen in die Arbeitswelt durch Lehrlingsausbildung, Praktika oder sonstige Arbeitserfahrung.

– Leitinitiative „Eine digitale Agenda für Europa“

- Öffentliche Finanzierung des Ausbaus von Breitbandnetzen für ein schnelles Internet in Gebieten, die nicht von privaten Investoren abgedeckt werden.
- Förderung der Einführung und der Verwendung moderner Online-Dienste.

– Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“

- Auslaufenlassen umweltgefährdender Subventionen, mit Ausnahme solcher mit sozialer Komponente.
- Lenkung von Produktions- und Verbrauchsgewohnheiten durch Steueranreize und öffentliche Aufträge.
- Besondere Berücksichtigung des städtischen Verkehrs als eines wichtigen Verursachers von „Überlastung“ und Emissionen.

– Leitinitiative „Eine Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung“

- Verbesserung des Umfelds für Unternehmen durch öffentliche Aufträge mit Investitionsanreizen und durch die Verringerung von Verwaltungslasten.
- Verbesserung der Durchsetzbarkeit der Rechte am geistigen Eigentum.

– Leitinitiative „Eine Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten“

- Umsetzung der nationalen Flexicurity-Konzepte, wie vom Europäischen Rat am 23./24. März 2006 und am 8. März 2007 vereinbart.
- Effiziente Ausrichtung der Steuer- und Leistungssysteme, so dass Arbeit sich lohnt.
- Förderung der Verlängerung des Erwerbslebens und des Ausgleichs von Berufs- und Privatleben.

– Leitinitiative „Europäische Plattform zur Bekämpfung der Armut“

- Ausbau oder Erhalt der Systeme zur sozialen Sicherung und zur Altersvorsorge, so dass eine angemessene Einkommensstützung und der Zugang zur Gesundheitsversorgung gewährleistet sind.